

About love and affairs

SS/RL NT/RL

Von red_head

Kapitel 1: Der Morgen danach

About Love and Affairs

by Lunarie_Kinoto

Affairs: RL/SS

1.Kapitel: Der morgen danach

(Rückblick 3.Schuljahr)

Ein furchtbarer Schmerz durchzog seine Schläfe als er so langsam aufwachte.

Es war kuschelig warm hier im Bett, also warum in aller Welt sollte er gerade jetzt aufstehen.

Verschlafen, die Augen immer noch geschlossen, drehte er sich auf den Rücken.

Er fuhr erschrocken zusammen als sich ein Arm um seinen nackten Oberkörper schlang und sich eine ziemlich warme Person an ihn kuschelte. Das war jetzt aber Grund genug die Augen zu öffnen. Sichtlich schockiert blickte er in das unschuldige und glückliche Gesicht seines Gegenübers.

~Nein!!! Das darf nicht...~

Snape kuschelte sich, offenbar im tiefsten Schlaf, noch enger an seinen Kollegen Remus Lupin, der sich vor Entsetzen kaum rühren konnte.

Das konnte nicht war sein. Er hätte nie...

Hilflos blickte er sich im Raum um. Er musste so schnell wie möglich raus hier.

Was wenn Snape auf einmal aufwachen würde?

Was würde er dazu sagen?

Immerhin waren beide ganz offensichtlich NICHT bekleidet...

Würde er Lupin als pervers bezeichnen?

PERVERS!!

~Nein!! Das darf nicht sein... Ich bin nicht pervers...Wenn hier einer pervers ist dann ER! Vielleicht war Severus auch gar nicht...

Seine Hand wanderte unwillkürlich unter die Decke und als er an Snapes Hüften immer noch keinen Stoff spürte gab er es auf. Sie waren beide nackt...

Da waren schon wieder diese furchtbaren Kopfschmerzen. Was hatte er gestern angestellt das er sich in So eine Lage gebracht hatte.

Plötzlich überkam ihn furchtbare Übelkeit.

Natürlich ... der Alkohol...

Warum um alles in der Welt hatte er sich darauf bloß eingelassen.

Er hätte dieses Duell niemals gewinnen können Snape war ein regelrechter Säufer.
So ein Blödsinn wer am meisten aushält.

Wies aussieht haben sich beide im Suff übereinander hergemacht.

Das war gut... na ja eigentlich nicht. Das einzigste was gut an der Sache ist, ist dass er es im Suff getan hat also nicht bei vollem Bewusstsein. Das heißt er ist weder Pervers noch Schwul.

Er atmete erleichtert auf, da Snape sich gerade bewegt hatte. Severus lag nun auf dem Rücken, Arme weit von sich gestreckt und ein Bein aufgestellt. Er sah ziemlich entspannt aus, nicht so wie sonst und... er lächelte ...kaum merklich. Aber er lächelte. Remus hatte Snape noch nie so gesehen. Wenn er mal grinste dann immer schadenfroh.

Sein Blick wanderte Gedankenversunken Snapes gut gebauten Körper entlang.

Wie es wohl gewesen war?

Mit ihm.

~NEIN! Remus was denkst du denn da! ~

Blitzartig wandte er sich ab. Snape könnte jeden Moment wach werden!

Er setzte sich auf, sah noch einmal in Severus' Gesicht und stand auf.

So schnell er konnte suchte er seine Sachen zusammen, die in den gesamten Privaträumen des Zaubertranklehrers verstreut waren.

~Mist! Mir fehlt immer noch ne Socke! ~

Er wollte sich gerade umdrehen und noch einmal im Schlafzimmer suchen, als Severus plötzlich vor ihm in der Tür stand...nackt...

Remus klappte der Unterkiefer herunter.

Was hätte er nicht alles dafür gegeben jetzt wo anders zu sein.

Severus grinste in hämisch an (zu schade auch)als er eine Socke hervor zog.

"Die fehlt dir doch noch oder?" grinste er ohne die geringste Spur von Scham.

Was bei Remus allerdings nicht der Fall war, dessen Gesicht nahm sofort einen grässlichen Rosa ton an.

"Ja..." flüsterte er kaum merklich.

Severus schritt langsam zu ihm herüber. Es viel Remus sichtlich schwer seinen Blick auf die Wand neben ihm zu heften. Vor allem als Severus ihm die Socke in die Hand drückte.

"Hättest du nicht meine Unterhose angezogen würde ich hier nicht vor deinen Augen nackt rumlaufen." Flüsterte er kalt im vorbeigehen und drückte Remus seine echte in die Hand.

~Nein wie peinlich!!!~

"Ich war in Eile!" murmelte er verlegen.

Remus bemühte sich nicht allzu aufgelöst zu wirken, was ihm allerdings nicht sonderlich gelang. Das Rosarot wollte einfach nicht aus seinem Gesicht verschwinden.

"Warum denn?" Snape hatte sich ein schwarzes T-Shirt und eine Hose angezogen.

Er grinste Remus immer noch frech an. Lupin dachte eine Augenblick nach. Dann antwortete er mit einem hämischen grinsen, das Snape sonst immer aufsetzte:

"Ich wusste gar nicht dass du so ein Interesse an mir hast. Entweder zu bist ein Säufer" Remus zeigte auf 5 Flaschen Wein und 6 Flaschen hochprozentigem Sekt im Regal." Oder du hast das alles hier geplant um mich rumzukriegen."

Endlich hatte Remus seine Stimme gefestigt. Er war verdammt stolz auf sich und grinste Snape erwartungsvoll an.

"Schlau! Tatsächlich bist du ne tolle Affäre. Ich hab eben immer das richtige Gespür dafür."

Mit dieser Antwort hatte Remus am aller wenigsten gerechnet. Er warf Severus einen Vernichtenden Blick zu und verschwand.

Im Flur konnte er noch Snapes schallendes Gelächter hören. Was für ein pervernes Schwein!

Allein der Gedanke dass er Snapes Unterhose anhatte.

Er rannte sofort auf die nächste Toilette und Übergab sich ins Waschbecken. Zum Klo hätte er es nicht mehr geschafft. Sein Hals brannte fürchterlich. Er hatte kaum was im Magen. Das machte diesen plötzlichen Anfall noch unerträglicher. Verwirrt kauerte er sich vor dem Waschbecken zusammen.

~oh diese Kopfschmerzen!!! Nie mehr Alkohol! Nie mehr Alkohol! Nie mehr Al~

"Na was machen sie denn da?"

Remus wirbelte erschrocken herum.

"Mirte das ist das Jungenklo!" ächzte er und massierte sich mit der rechten Hand die Schläfe.

"Und sie sind ein Lehrer wenn ich mich nicht irre. Eigentlich haben sie ihr eigenes Klo!"

Remus rollte die Augen, fuhr sich erschöpft durchs Haar und seufzte kaum merklich.

"Ihnen geht's doch eindeutig nicht gut! Etwa zu viel gesoffen?" lachte sie.

Remus stand auf.

"Ich muss diese Unterhose loswerden!" fluchte er, griff seine Jacke und verschwand aus der Toilette. Als er die Tür hinter sich geschlossen hatte eilte er so schnell wie möglich den Korridor entlang und stieß versehentlich mit Colin Creevey zusammen, der sofort ein Foto mit Blitzlicht machte.

Remus wünschte ihm geistesabwesend einen guten Morgen und verschwand um die Ecke.

(Gegenwart 5 Jahre später)

"Remus!"

Er fuhr erschrocken zusammen als sich eine Hand auf seine Schulter legte.

Er blickte in das wunderschöne Gesicht seiner Freundin. Nymphadora Tonks.

"Ja?..." antwortete er hastig. Hoffentlich war er bei dem Gedanken an diese furchtbare Sache nicht allzu rot geworden.

"Träumst du oder was? Ich habe gesagt ich werde die Stelle annehmen." Sagte sie sichtlich aufgebracht. Er hatte ihr wieder einmal nicht zugehört.

Dabei waren sie noch nicht mal verheiratet. Normalerweise kommen die Probleme doch erst mit der Ehe.

"Wow... das ist wunderbar." Er lächelte sie liebevoll an, was in Kombination mit seinen überaus roten Wangen sichtlich komisch aussah.

"Äh Schatzt? Wie viel hast du getrunken?"

Er schaute sie fragend an.

"Ein Butterbier wieso?"

"Weil du verdammt rot bist." Sagte sie knapp.

Remus fuhr sich mit der Handfläche über die Wange. Tatsächlich. Sein Gesicht war furchtbar heiß.

Aber dann zu Remus' Erleichterung wechselte Tonks das Thema.

"Wie war dein Jahr in Hogwarts?"

Remus fuhr sich nachdenklich durchs Haar. Dann antwortete er in einem recht

lässigem Ton:

"Nicht sonderlich schwer. Die Kids wissen sich zu benehmen. Wenn nicht gibt's Punkte Abzug!"

Er lächelte sie liebevoll an.

"Wieso hast du Angst du könntest etwas nicht richtig machen?"

Sie antwortete mit einem unsicheren Nicken. Worauf hin Remus sie, immer noch verständnisvoll grinsend, am arm packte.

"Komm wir gehen die Verträge unterzeichnen."

Er bemühte sich nicht allzu angespannt rüber zukommen, doch es gelang ihm irgendwie nicht. Immer wieder musste er an diese Geschichte denken. Warum? Es war nun schon fünf Jahre her und er konnte es einfach nicht vergessen.

Sie verabschiedeten sich von Rosmerta, bezahlten ihre Rechnung und verließen die Drei Besen.

"Du bist immer noch Rot! Und ich hab das Gefühl das du zunehmend nervöser wirst!" sagte Tonks als sie eine Weile arm in arm sie Hauptstraße entlang turtelten.

"Ja ich... bin einfach aufgeregt..." er lächelte schwach.

Es gefiel ihm ganz und gar nicht sie anlügen zu müssen.